

Erfahrungsbericht University of Cádiz Spanien – Wintersemester 2022/23

Vorbereitung

Da ich mich sehr kurzfristig beworben habe, verlief der Bewerbungsprozess recht schnell. Nach der Zusage und den Formalitäten musste ein Sprachnachweis vorgelegt werden. Ein B1 Niveau wird vorausgesetzt und ein Nachweis gefordert. Je nachdem, wie viele Kurse man bestehen möchte und was man für einen Anspruch an die Noten hat, ist das auch sinnvoll. Es lohnt sich, den Koordinator*in früh genug zu kontaktieren und zu klären, ob die Kurse in dem jeweiligen Semester angeboten werden. Ich hatte Schwierigkeiten, die Kursübersicht zu verstehen und musste vor Ort noch Kurse ändern. Was auch kein Problem darstellt, wenn man früh genug persönlich zur jeweiligen Stelle geht.

Es werden Sprachkurse angeboten, die verhältnismäßig sehr günstig sind. Über das Semester kann ein Kurs für 7 Kreditpunkte belegt werden und vor dem Semesterstart ein zweiwöchiger Kurs für 3,5 Kreditpunkte.

Das fand ich sehr gut, um sich schonmal langsam einzuleben. Außerdem lernt man schon die ersten anderen Austauschschüler*innen kennen.

Anreise

Bei der Hinreise bin ich aus zeitlichen Gründen von Frankfurt nach Jerez de la Frontera geflogen. Es lohnt sich zu schauen, ob es Flüge nach Sevilla gibt. Von dort aus kann man mit dem Zug gut nach Cádiz kommen und es ist manchmal günstiger.

Auf der Rückreise bin ich mit dem FlixBus gefahren. Das hat auch sehr gut geklappt. Es gibt auf Facebook eine Gruppe „Die Mitsurfbörse“. Wenn man Glück hat, kann man sich da Reisenden mit einem Auto anschließen. Wir haben darüber am Ende auch einen Koffer nach Deutschland bringen können.

Wohnung

Als ich in Cádiz angekommen bin, hatte ich noch keine Wohnung. Die ersten zwei Wochen habe ich in einem Hostel verbracht. Rückblickend hätte ich von Deutschland aus Wohnungsbesichtigungen vereinbart und schon mal Kontakt zu Vermieter*innen aufgenommen. So war es nämlich nicht so leicht etwas zu finden. Ob man vorher schon die Wohnsituation klärt, hängt denke ich auch davon ab, ob einen die Situation sehr stresst. Da es auch Fälle gab, wo Studierende eine Wohnung von Deutschland aus gemietet haben und das Zimmer entweder anders als erwartet oder gar nicht vorhanden war, wäre ich damit etwas vorsichtig. Bei einigen hat es auch ohne Probleme geklappt, trotzdem sollte man sich dem Risiko bewusst sein.

Auf Instagram gibt es eine Seite „ucapisos“, wo freie Zimmer eingestellt werden.

Auch auf Facebook gibt es meistens eine Gruppe für Austauschstudierende.

Meistens wird eine Monatsmiete als Kautions verlangt. Die Miete wird generell meistens in Bar gezahlt.

Es gibt das Stadtzentrum, die Altstadt, wo die meisten Erasmus-Studierenden leben. Für die Menschen vor Ort sind die Mieten leider zu teuer, weshalb Cádiz Studierende meistens in der Neustadt leben. Dort sind die Mieten günstiger und mit dem Fahrrad kommt man auch schnell in die Altstadt.

Im Winter sind die Wohnungen sehr kalt, da lohnt es sich warme Kleidung mitzunehmen.

Alltag / Freizeit

Cádiz hat zwei Strände, die fußläufig zu erreichen sind. Der Stadtstrand „La caleta“ und „Santa María“. Dementsprechend haben wir im Herbst viel Zeit am Strand verbracht. Am Santa Maria kann man gut surfen. Der sogenannte „Localism“ ist hier auf jeden Fall recht stark, aber wenn man auf einen respektvollen Umgang und auf die Regeln achtet, ist das auch kein Problem.

Wenn Interesse an Kiten besteht, ist Tarifa gut mit dem Auto zu erreichen.

Es gibt auch mehrere Fitnessstudios.

Es gibt zwei Clubs und Bars, wo vor allem Reggaeton gespielt wird. Cádiz ist eine kleine, familiäre Stadt. Wenn man raus geht, trifft man immer schnell Leute. Am Wochenende haben wir gern Trips in die umliegenden Regionen gemacht. Es gibt sehr viel in Andalusien zu entdecken. Eine Reise nach Marokko bietet sich auch an, da es gut mit der Fähre zu erreichen ist. Dafür braucht man einen Reisepass.

Es gibt auch Veranstaltungen von „ESN“ oder „yeahcádiz“, die kostengünstig Ausflüge oder Events planen.

Die Internetseite „Wallapop“ ist ähnlich zu E-bay. Dort kann man zum Beispiel nach Fahrrädern oder Surfbrettern schauen.

Bei einem Kiosk kann eine grüne Karte gekauft werden, mit der man sehr günstig Bus fahren kann. Mein Lieblingscafé war das „Pan de Limón“, das auch vegane Angebote hat. Ansonsten gibt es auf dem Mercado tolle Tapas-Stände zu entdecken und man kann dort am Vormittag Obst kaufen.

Mit einer EC-Karte kommt man zurecht, allerdings ist es kostenpflichtig, Geld abzuheben. Auch bei z.B. Autovermietungen wird eine Kreditkarte benötigt. Eine dabei zu haben, ist deswegen auf jeden Fall praktisch.

Studium

Für mich gestaltete es sich etwas schwierig, umweltwissenschaftliche Kurse zu wählen. Die, die ich zunächst eingetragen hatte, wurden nicht angeboten.

Es lohnt sich nachzufragen, ob die Sprachkurse angerechnet werden. Die waren für viele eine Sicherheit, Kreditpunkte zu sichern, falls man einen Kurs nicht besteht.

Die Kurse sind häufig recht arbeitsintensiv und eher verschult. Der andalusische Akzent kann sehr schwer sein, zu verstehen. Mit der Zeit gewöhnt man sich aber daran. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit den Dozierenden gemacht, alle waren sehr freundlich. Ich habe auch einen Kurs von der Fakultät „ciencias de educación“ gemacht. Bei dem Kurs „AICLEII“ lernt man mit Studierenden aus Cádiz Deutsch. Das war gleichzeitig ein sehr interessanter Austausch, kann ich somit sehr empfehlen.

Abschluss

In jedem Fall kann ich ein Auslandssemester sehr empfehlen. Unabhängig davon, welche oder wie viele Kurse man wählt, ist es eine großartige Erfahrung. Es ist ein Eintauchen in eine ganz andere Lebensrealität und der Austausch mit so vielen unterschiedlichen Menschen war für mich eine sehr wertvolle Erfahrung. Eine andere Universität so praktisch

kennenlernen zu können, fand ich auch sehr spannend. Cádiz ist auf jeden Fall eine tolle Stadt.

Es ist denke ich gut, keine konkreten Vorstellungen davon zu haben, wie viel Kontakt man zu Cádizern Einwohner*innen hat. Die „Erasmus Bubble“ ist auf jeden Fall vorhanden. Aber ich denke, es ist eine ganz eigene Erfahrung, wo man in jedem Fall viele nette und spannende Menschen kennenlernt.

Bei Fragen kannst du mir auch gern unter der e-mail schreiben:
Zoe.lindenthal@posteo.de

